

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.771.289

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)4304/J-NR/2020

Wien, am 22. Jänner 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Michael Schnedlitz, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. November 2020 unter der Nr. **4304 /J-NR/2020** an die Bundesministerin für Justiz eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Thema „Belohnung für Häftlinge in Form von Ausgang zum Pizzaessen in der Justizanstalt Asten“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Ist die Aussage des Pflegekoordinators Andreas Winkler korrekt?*

Wesentliches Ziel des Straf- sowie des Maßnahmenvollzugs ist es, die Gefährlichkeit von Insass\*innen bzw. Untergebrachten hintanzuhalten und sie in unsere Gesellschaft zu reintegrieren. Zu diesem Zweck erfolgen in der Justizanstalt Asten Sozialtrainings im Rahmen von Besuchen eines gastronomischen Betriebs. Hierbei wird die Kulturfertigkeit „Essen“, die einen wesentlichen und vitalen Teil der Alltagsgesellschaft darstellt, erprobt bzw. das vorhandene Funktionsniveau und die soziale Kompetenz sowie die Interaktion mit persönlichen Kontakten der Untergebrachten beobachtet.

Das Gespräch mit dem genannten Pflegekoordinator dürfte Missverständnisse hervorgerufen haben, wie eine Rückfrage aus Anlass dieser Anfrage vermuten lässt.

Zunächst seien die Aussagen des Pflegekoordinators ausschließlich auf Untergebrachte oder psychisch kranken Klient\*innen bezogen gewesen. Die Aussage war, dass sich Untergebrachte generell auf Grund ihrer psychischen Erkrankung, besonders aber in Krisensituationen, welche oft ein Fehlverhalten verursachen, in einem psychischen Ausnahmezustand befinden. Dieser Zustand kann durch „härtere“ Maßnahmen und Restriktionen jedoch nicht gebessert werden, sondern bedarf einer umso intensiveren Pflege und Betreuung. Ein Lernerfolg durch härtere Maßnahmen kann bei psychisch kranken Menschen nicht erwartet werden und widerspricht dem aktuellen „State of the Art“ der psychiatrischen, psychologischen, pädagogischen und pflegerischen Behandlungsmethoden.

Als mittel- und längerfristig positiver Verstärker – ein Fachbegriff aus der Psychologie – werden auch einzelne Wünsche der Untergebrachten bei Sozialtrainings berücksichtigt (was etwa auch umfassen kann, dass die Untergebrachten im Rahmen eines solchen Sozialtrainings Pizzaessen gehen). Das Spektrum für solche positiven Verstärker hat jedoch eine weite Bandbreite und kann von einfachen Dingen im Alltag bis eben hin zu Ausgängen im Rahmen eines Sozialtrainings reichen.

**Zur Frage 2:**

- *Wie oft erfolgten die Ausgänge zum Pizzaessen im Jahr 2020? (Bitte um genaue Auflistung nach Datum, Uhrzeit und Ort des Restaurants)*

Ich verweise hierzu auf folgende Termine mit Untergebrachten:

- 23.06.2020; 11:04 bis 12:08 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 20.07.2020 11:17 bis 13:02 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 10.08.2020 11:27 bis 12:56 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 08.09.2020 11:10 bis 12:25 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 09.09.2020 11:02 bis 12:45 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 28.09.2020; 11:30 bis 13:10 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 22.10.2020; 11:01 bis 13:10 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 30.10.2020; 11:13 bis 12:07 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum

Darüber hinaus verweise ich auf meine einleitenden Ausführungen.

**Zur Frage 3:**

- *Welche Häftlinge nahmen und nehmen an den Ausgängen teil?*

An den gegenständlichen Sozialtrainingsmaßnahmen nehmen ausschließlich Untergebrachte teil, die in der Risikoprognose die Voraussetzungen für Lockerungen erfüllen und von einem solchen Sozialtraining therapeutisch profitieren können.

**Zur Frage 4:**

- *Mit wie vielen Häftlingen gleichzeitig werden solche Ausgänge durchgeführt?*

Ausgänge dieser Art finden vorwiegend mit einzelnen Untergebrachten statt, da, wie oben erwähnt, individuelle Kriterien erfüllt sein müssen.

**Zur Frage 5:**

- *Wann wurden die Ausgänge zum Pizzaessen eingeführt und von wem?*

Solche Ausgänge sind von Anbeginn Teil der Arbeit des damaligen Forensischen Zentrums Asten und sind eine anerkannte und übliche Form der therapeutischen Arbeit in psychiatrischen Settings.

**Zu den Fragen 6 und 7:**

- *6. Welche Sicherheitsmaßnahmen werden für die Ausgänge getroffen?*
- *7. Wie viel und welches Personal nimmt an den Ausgängen teil?*

Je nach Lockerungsprognose bzw. therapeutischer Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit erfolgen die genannten Maßnahmen in Begleitung durch entsprechendes Vollzugspersonal.

Ich verweise auf meine Antwort zu Frage 3.

**Zur Frage 8:**

- *Wie erfolgt der Transport der Häftlinge zum Pizzaessen?*

Die genannten Ausgänge erfolgen meistens zu Fuß; bei Notwendigkeit des Trainings auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. In Ausnahmefällen erfolgt der Transport mit dem anstaltseigenen Kraftfahrzeug.

**Zur Frage 9:**

- *Wer bezahlt die Rechnungen in den Restaurants?*

Die Rechnungen der konsumierten Speisen und Getränke werden von den Untergebrachten selbst bezahlt.

**Zur Frage 10:**

- *10. Gab es bereits Vorfälle mit Häftlingen während den Ausgängen?*
  - a. *Wenn ja, bitte um genaue Erläuterung der Vorfälle.*
  - b. *Wenn ja, wer trägt die Verantwortung bei diesen Vorfällen?*
  - c. *Wenn nein, wie wird sichergestellt, dass die Häftlinge keine Gefährdung für andere Personen darstellen?*

Nach den mir vorliegenden Informationen gab es keine Vorfälle bei den Ausgängen. Darüber hinaus verweise ich auf meine Antworten zu den Fragen 3 sowie 6 und 7.

**Zur Frage 11:**

- *Wie oft erfolgten die Ausgänge zum Pizzaessen im Jahr 2019? (Bitte um genaue Beantwortung nach den Kriterien der Fragen 2 bis 10)*

Ich verweise hierzu auf folgende Termine mit Untergebrachten:

- 29.01.2019; 10:01 bis 12:00 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 30.01.2019; 11:00 bis 12:58 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 05.02.2019; 12:40 bis 14:11 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 29.03.2019; 10:57 bis 16:00 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 05.04.2019; 15:07 bis 16:30 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 06.04.2019; 11:59 bis 13:47 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 04.06.2019; 13:17 bis 15:00 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 29.06.2019; 12:59 bis 14:52 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 12.07.2019; 10:00 bis 11:55 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum

- 28.07.2019; 12:11 bis 14:55 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 01.08.2019; 12:32 bis 14:06 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 29.08.2019; 13:49 bis 15:56 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 17.09.2019; 11:33 bis 14:01 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 18.09.2019; 13:03 bis 14:48 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 18.09.2019; 13:06 bis 15:00 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 21.09.2019; 12:25 bis 14:27 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 09.10.2019; 12:38 bis 14:56 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 22.10.2019; 11:02 bis 12:33 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 31.10.2019; 13:05 bis 14:15 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 02.11.2019; 10:07 bis 13:07 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 15.11.2019; 12:18 bis 14:55 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 30.11.2019; 12:09 bis 14:58 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 09.12.2019; 11:38 bis 13:16 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum
- 11.12.2019; 10:20 bis 11:37 in einem Gastronomiebetrieb in einem örtlichen Einkaufszentrum

Darüber hinaus verweise ich auf meine Antworten zu den Fragen 1 bis 10.

**Zur Frage 12:**

- *Gibt es Aufzeichnungen darüber, ob Ausgänge zum Essen eine langfristige Besserung des Verhalten mit sich bringen?*
  - a. Wenn ja, wie sehen diese aus?
  - b. Wenn nein, warum nicht?

Die Arbeit mit positiven Verstärkern stellt eine anerkannte Methode der Psychologie, Psychiatrie, Pädagogik und psychiatrischen Pflege dar. Da aber die Wahl des Mittels individuell erfolgt, kann die Maßnahme des Essengehens auch nur bei Untergebrachten, welche dies als Anreiz zur Verhaltensänderung erleben, als effektives Mittel gesehen

werden. Es kann jedoch bestätigt werden, dass in Form von Behandlungs- oder Zielvereinbarungen mit dem Anreiz eines solchen positiven Verstärkers Verhaltensänderungen und Therapiefortschritte erzielt wurden. So konnte die therapeutische Beziehung mit der behandelnden Ärztin durch das Essengehen bereits gestärkt werden und nach Monaten der Zwangsbehandlung eine Medikamenten-Compliance herbeigeführt werden.

**Zur Frage 13:**

- *Welche weiteren Belohnungen wie der Ausgang zum Pizzaessen sind in der Justizanstalten Asten gängig? (Bitte um genaue Beantwortung nach den Kriterien der Fragen 2 bis 10)*

Bei den genannten Maßnahmen handelt es sich nicht um Belohnungen, sondern um eine Form innerhalb eines weiten Spektrums möglicher und anerkannter Behandlungsmaßnahmen, welche jedoch immer individuell an jede\*n Untergebrachte\*n angepasst werden müssen. Eine Auflistung all der Möglichkeiten würde einen zu hohen Verwaltungsaufwand erzeugen, sodass ich um Verständnis bitte, davon Abstand nehmen zu müssen.

**Zur Frage 14:**

- *Wie äußern Sie sich zu der getätigten Aussage?*

Ich verweise auf meine bisherigen Ausführungen und betone abschließend, dass jede Maßnahme – auch die angeführte positive Verstärkung – als Bestandteil eines gesamten Behandlungsplanes zu sehen ist, der festhalten soll, mit welchen Maßnahmen Motivation und Mitarbeit des/der Untergebrachten gezielt gefördert, Risikofaktoren verringert und schützende Faktoren gestärkt werden sollen.

i.V. Mag. Werner Kogler

